



## ORATORIUM DES HEILIGEN ANTONIO

Im Inneren dieser Kirche, die als alte Sitz der Bruderschaft des heiligen Antonius gilt, wurde die aus vielfarbigen Terracotta feierliche Krippe in dem Schüssel gestellt. Sie ist aus mehr als dreißig Statuen bestehend und sie wurde zwischen 1541 und 1546 von den Brüdern James und Raffaele Montereale gebaut. Auf den Seiten der Schüssel in zwei Nischen gibt es die Statuen des heiligen Antonius und des heiligen Rochus, die Schutzheiligen der Bruderschaft selbst und gegen die Pest angerufen Helige. Der aktuelle Standort der Krippe ist nicht das Original: um die Realisierung des Chores hinter dem Kloster zu ermöglichen, war in den vierziger Jahren des achtzehnten Jahrhunderts notwendig, diese Kirche zu verkürzen. Die Krippe wurde demontiert und danach wieder in der neuen Apsis auf zwei Ebenen, in einer ähnlichen Weise, wie sie ursprünglich war, wiedergestellt.

Im unteren Register zeigt die **Krippe** im Zentrum St. Josef und die Jungfrau Maria, die kniend und anbetend des Jesuskinds sind. Auf der linken Seite sind ein Dudelsackspieler und rechts zwei Bäuerinnen. Hinter der zentralen Gruppe gibt es vier Engel. Es ist offensichtlich, Unterschiede in der Qualität zwischen die Figuren der Jungfrau Maria, St. Joseph und des junges Bauernmädchens, die sich auf den Meister gebaut waren, und die andere Figuren, die Arbeit der Schüler sind.

Das zweite Register enthält die **Prozession der Heiligen Drei Könige** nach Bethlehem und es ist in zwei Schritte unterteilt: auf der Unterseite sind die Heiligen Drei Könige auf dem Pferd mit Geschenken während in der Oberseite legte eine Prozession von sechs Figuren, teilweise zu Fuß und teilweise auf dem Pferd. Ein von denen ist sogar nach den Inneren der Darstellung gewandt.

Vier musizierende Engel hängen von der Decke auf der Szene. Ganz besonders ist die Anwesenheit einer männlichen Figur die auf der Kante des oberen Becken der Apsis mit den in der Luft baumelnd Beinen sitzt. Man denkt dass der Jüngling sich gerade einen Dorn aus seinem Fuss nimmt: das ist ein klassisches und hellenistisches Thema wie der Teufel der sich einen Fuss für die Geburt der Erlösers reisst.

Nach den letzten Restaurierungsarbeiten wurden auch zwei aus dem sechzehnten Jahrhundert Fresken zu Tage gebracht. Die sind einer Darstellung von St. Agatha und St. Blasius und St. Antonius Abt und St. Lucia, die der ursprünglichen malerischen Dekoration der Kirche gehörten.